

General
9.11.2010

„Verwaltung drückt sich“

Diskussion um die Rote Schule Hohen Neuendorf geht weiter / Heute Vor-Ort-Termin

HOHEN NEUENDORF (sz) - Heute treffen sich die Mitglieder des Hohen Neuendorfer Sozialausschusses zu einem Vor-Ort-Termin im Gebäude der Roten Schule (wir berichteten). Wo in wenigen Monaten die Schüler der Borgsdorfer Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule unterrichtet werden sollen, fehlt es noch an allen Ecken und Enden. Dies nahmen die Vertreter des Gremiums am vergangenen Donnerstag entsetzt zur Kenntnis. Sie stellen zur Diskussion, ob der Physik- und der Chemieraum nicht doch im

Erdgeschoss untergebracht werden können. Auch die Zweiteilung des Computerkabinetts wollen die Kommunalpolitiker nicht akzeptieren. Als Ort für die Lehrküche wird der Apbau für die Essensausgabe vorgeschlagen.

„Die Verwaltung verhindert die notwendige Sachdiskussion mit den Betroffenen zur Verlagerung der Oberschule“, betont Steffen Apelt (CDU). Dafür habe seine Partei keinerlei Verständnis. Seit Monaten sei klar, dass die Mehrheit der Stadtverordneten

den Standort der Oberschule in das Gebäude der Roten Schule verlegen will, sobald die dort bislang untergebrachte Grundschule in den Neubau Niederheide umgezogen ist. „Dass so ein Umzug nicht einfach ist und Kompromisse erforderlich machen wird, ist jedem klar“, so Apelt. Deshalb sei es wichtig, mit den Betroffenen ein transparentes Miteinander zu finden. Apelt: „Dabei wird vielleicht am Ende nicht jeder Wunsch erfüllt werden können. Jedoch müssen die betroffenen Kinder

und Jugendlichen und die Eltern mitgenommen werden. Dies gilt auch für die Lehrerschaft.“ Die CDU stehe dazu, die Betroffenen frühzeitig einzubinden.

Wenn sich jetzt die Verwaltung vor der politischen Diskussion drückt, ist das für Apelt völlig unverständlich. „Für die CDU ist es nicht akzeptabel, dass man sich in Bezug Bürgernähe und -beteiligung von Seiten der Verwaltung immer wieder lobt, wenn es aber unangenehm wird, diese ignoriert. Die CDU-Fraktion ist über die er-

neute Ignoranz entsetzt“, führt Apelt fort und fordert den Bürgermeister auf, zu diesen Grundsätzen ohne Wenn und Aber zu stehen.

Heute Nachmittag will sich der Sozialausschuss noch einmal vor Ort über die Situation informieren. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Berliner Straße. Zu der Besichtigung wurden auch der Bau- und Finanzausschuss eingeladen. Der Bau- und Umweltausschuss wird sich dem Thema am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Rathaussaal annehmen.